

## Solidarität mit dem palästinensischen Volk



Seit 1947 lebt das palästinensische Volk ausgebeutet, hungrig, seines Landes beraubt, massakriert und gewaltsam aus Palästina vertrieben. Die nationalistischen Zionisten verübten bis heute barbarische Gräueltaten und Völkermord. Dieser Zionismus ist eine menschenfeindliche Speerspitze des US-Imperialismus.

Militärisch hochgerüstet durch die internationale Waffenindustrie erinnert dagegen die palästinensische Ausrüstung eher an die Steinschleuder des Hirten David in seinem Kampf gegen Goliath.

Israel agiert so aggressiv, um die Kraft des palästinensischen Befreiungskampfs zu brechen und seine Ausstrahlung auf weitere Kämpfe um Demokratie und Freiheit, um nationale und soziale Befreiung, zu verhindern. Dieses Vorgehen zeigt die ganze Schwäche des Imperialismus: Er ist weder Willens noch in der Lage diesen Krieg zu beenden, sowie die dringendsten Menschheitsprobleme zu lösen. Deshalb unterdrückt er alle, die sich ihm in den Weg stellen.

Noch immer heißt seine Devise :TEILE UND HERRSCHE!

Das palästinensische Volk hat sich durch die scheinbare Übermacht Israels niemals von seinem gerechten Befreiungskampf für Frieden und Freiheit abbringen lassen.

**„Die palästinensische Sache bleibt ein untrennbarer Bestandteil der internationalen antiimperialistischen und antizionistischen revolutionären Bewegung.“ \***

Nicht zum ersten mal hat die israelische Regierung einen Lakaien auch in der zukünftigen Regierungsmannschaft Deutschlands gefunden. Noch Anfang September stellte die FDP, an die Merkel-Regierung eine Anfrage, mit der Absicht, den palästinensischen Befreiungskampf zu kriminalisieren und das Verbot des palästinensischen Widerstands voran zu treiben. In einem Aufwasch wird dabei auch die Marxistisch Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) als „linksextremistisch“ diffamiert und in das „gewaltbereite Spektrum“ eingereiht. Diese Angriffe gehen jeden Demokraten an, denn jeder der sich gegen die Regierungspolitik stellt, wird in Deutschland unter der Staatsreligion des Antikommunismus kriminalisiert oder verfolgt.

Wir sind mit allen gerechten Kämpfen um nationale und soziale Befreiung solidarisch. Wir stehen deswegen auch an der Seite der demokratischen Israelis gegen die völkerrechtswidrige Besetzung Palästinas. Schon 1947/48 wurde dem palästinensischen Volk durch die UNO ein eigener Staat zugesichert. Dies muss jetzt endlich kurzfristig umgesetzt werden! Doch darüber hinaus sehen viele in unserer Aktionseinheit die langfristige Perspektive in einem gemeinsamen und friedfertigen sozialistischen Staat. Wie heißt es doch so treffend im „Solidaritätslied“:

**Reden erst die Völker selber, werden sie schnell einig sein!**

**Weg mit dem § 129 a/b !**

**Freiheitskampf ist kein Terrorismus!**

**Gib Antikommunismus, Faschismus, Rassismus und Antisemitismus keine Chance!**

**Hoch die internationale Solidarität!**

**29. November 2021 um 18 Uhr alexanderplatz/Weltzeituhr**